

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

7. - 12. Oktober 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

R E R

44

und ihr recht denken können?

Etwas anzuschreiben aufgenommen, was man
etwas vorstellen soll wegen Befreiung der
Damen in Stettin. Es ist den ganzen Tag
heiß und kühle garben.

Eine Copie von dem Supplic und den
freigen Gedanken des Stettinischen Zolls
dem H. Geheimen Rath Furda communicat. B.

Aus Halle von der fr. Dr. Götz in ein
Brieflein aufgenommen. Des Mittags bei
dem H. Geheimen Rath Furda nicht noch
3. Frauen gesprochen.

Mittags Reise fertig gemacht. Am 10.
tag bei dem H. Prof. Beckmann gesprochen.

An diesem Tage von 7. Uhr mit der Post
aus Berlin gesprochen, um 12. des Mittags in Pots
dam bei dem H. Prof. Dittgen gesprochen. Des Abends
um 8. Uhr nach Brandenburg angelangt. Mein
Gutzeug ist, meine Lüge, an dem ist nicht.
Nachdem wir die Nacht gesprochen, so waren wir das
Morgen um 5. Uhr in Coswitz, um 10. Uhr in
Dresden und nach gelangten wir nach 6. Uhr in
Halle gesprochen, aber doch etwas nach.